

FACHGESPRÄCH

Politikum Sport: Zwischen Vielfalt und Diskriminierung

**DIENSTAG, 13. MÄRZ 2012
15.30 UHR BIS 19.45 UHR
LANDTAG NRW, RAUM E1 D 05**



Im Sportland Nordrhein-Westfalen kommt dem Sport eine große gesellschaftliche Bedeutung zu. Sport schafft Identifikationsmöglichkeiten und bringt Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammen. Er vermittelt Werte, wie Teamfähigkeit oder „Fairplay“, die auch gesamtgesellschaftlich als wünschenswert erachtet werden. Vor diesem Hintergrund wird der organisierte Sport oftmals als „Integrationsmotor“ bezeichnet. Anders als in anderen gesellschaftlichen Bereichen, scheinen hier soziale Unterschiede nicht nur keine Rolle zu spielen, sondern sie scheinen sogar aktiv überwunden werden zu können.

Die Leistungen, die der organisierte Sport in diesem Bereich vorzuweisen hat, dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch dieser Teil der Gesellschaft ist – mit allen Schattenseiten. Ungleichwertigkeitsvorstellungen und Diskriminierung sind in unserer Gesellschaft nicht nur ein Phänomen der extremen Rechten, sondern finden ihren Nährboden mitten in der Gesellschaft. Als Teil unserer Gesellschaft bildet der organisierte Sport hier keine Ausnahme. Auf den Plätzen, in den Hallen oder auf den Rängen kommt es immer wieder zu rassistischen, antisemitischen, islamfeindlichen, sexistischen, homophoben oder anderen menschenfeindlichen Äußerungen. Leider kommt es auch immer noch zu gewalttätigen Übergriffen im Kontext von Sportveranstaltungen, die nicht zuletzt auf solchen Vorstellungen basieren. Auch ist der Sport nicht vor gezielten Unterwanderungsbemühungen durch die extreme Rechte oder die Übernahme einzelner Posten innerhalb eines Vereins durch Rechtsextreme gefeit.

Dem Sport kommt im Kampf gegen menschenfeindliche Ideologien und Diskriminierung eine besondere Rolle zu. Durch seine gesellschaftliche Stellung ist er auf der einen Seite in der Lage, viele Menschen zu erreichen und darüber hinaus nimmt er insbesondere in der Jugendarbeit eine zentrale gesellschaftliche Funktion ein. Daraus erwächst dem Sport eine besondere Verantwortung.

In unserem Fachgespräch wollen wir uns der Frage widmen, ob der Sport tatsächlich der vielbeschworene Integrationsmotor ist oder ob nicht insbesondere die Politik den Sport mit der Lösung gesellschaftlicher Probleme überfrachtet. Zum anderen wollen wir diskutieren, ob die Strukturen im organisierten Sport nicht Ausgrenzung und Diskriminierung Vorschub leisten. Denn die Führungsetagen von Vereinen und Verbänden sind bis heute weit weniger gesellschaftlicher „Melting Pot“ als vielmehr „Old Boys Netzwerke“. Frauen oder Menschen mit Migrationsgeschichte sind genauso unterrepräsentiert wie Menschen mit Behinderung. Wir wollen auch die Frage des Umgangs mit Rechtsextremismus durch den organisierten Sport diskutieren. Was tut der organisierte Sport im Kampf gegen Rechts? Wo besteht Handlungsbedarf? Und welche Un-

terstützung brauchen Vereine und AkteurInnen vor Ort konkret?

Wir möchten Sie und Euch herzlich zu unserem Fachgespräch am 13. März 2012 von 15.30 bis 19.45 Uhr im Landtag NRW in Raum E1 D03 einladen!

Als ExpertInnen haben wir

Ronny Blaschke (Journalist und Autor u.a. von „Angriff von Rechtsaußen – wie Neonazis den Fußball missbrauchen“)

Angelika Ribler (Leiterin des Projektes „Mobile Interventionsteams gegen Rechtsextremismus im Sport“ der Sportjugend Hessen)

Adam Bednarsky (Roter Stern Leipzig)

eingeladen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Über Ihre/Deine Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Josefine Paul MdL,

Sprecherin für Sport- und Queerpolitik

Verena Schäffer MdL,

Sprecherin für Frauenpolitik und

Strategien gegen Rechtsextremismus

ABLAUF

15:30 UHR EINLASS UND ANMELDUNG

16:00 UHR BEGRÜSSUNG,
Verena Schäffer MdL

16:10 UHR INPUTS UND NACHFRAGEN:

Ronny Blaschke,
Journalist und Autor

Angelika Ribler,
*Mobile Interventionsteams
gegen Rechtsextremismus im Sport*

Adam Bednarsky,
Roter Stern Leipzig

17:30 UHR PAUSE

17:50 UHR DISKUSSION:
**UNGLEICHWERTIGKEITSVORSTELLUNGEN
UND RECHTSEXTREMISMUS IM SPORT**
Moderation: Josefine Paul MdL

19:25 UHR ABSCHLUSSTATEMENTS

19:45 UHR ENDE

ANMELDUNG

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis zum 06. März 2012 per E-Mail an gunnar.risse@landtag.nrw.de oder telefonisch unter 0211/884 4325. Für den Einlass in den Landtag bitte einen Ausweis und diese Einladung mitbringen.

ANFAHRT:

Mit den Straßenbahnlinien 704, 709 und 719 ab Düsseldorf-Hauptbahnhof, Haltestelle Landtag/Kniebrücke

Veranstalterin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW, Platz des Landtag 1, 40221 Düsseldorf